

Tri-Lock® Bone Preservation Stem mit Gription™-Oberfläche

Maximaler Halt. Minimaler Eingriff.

Interview mit Dr. Markus Michel vom Orthopädischen Zentrum Münsingen OZM, Münsingen, Schweiz

Beim internationalen Hüftsymposium in Rom vom 26. bis 28. Mai 2010 wurde der Tri-Lock® BPS-Hüftschaft eingeführt und im Rahmen eines Early User Meetings mit internationalen Experten diskutiert.

Wie wichtig sind für Sie Fortbildungen wie das Rom-Symposium?

Events wie das Professional Education Event in Rom haben für mich einen sehr hohen Stellenwert, da sie nicht nur die Meinungen und Standpunkte der Entwickler wiedergeben, sondern auch die Erfahrung der ersten großen Anwender. Zusätzlich gibt die „Hands-on“-Veranstaltung die Möglichkeit, sich mit Technik und Implantat vertraut zu machen und sich mit erfahrenen Kollegen zu unterhalten. Dies ist wohl einer der wichtigsten Teile der Veranstaltung, denn die „echten“ Tipps und Tricks lassen sich nur unter Kollegen austauschen.

Wie bewerten Sie das Tri-Lock® BPS Early User Meeting?

Als erste Veranstaltung zu diesem Thema in Europa war das Meeting absolut überzeugend. Sicher war es noch etwas US-lastig und etwas stark auf das Implantat selbst konzentriert, doch hat das Meeting einen sehr guten theoretischen und praktischen Überblick gegeben. In Zukunft wird das Meeting sicher noch spezifischere Informationen bieten und erlauben, ganze Prozeduren ausführlicher zu diskutieren.

Wie interessant ist es, sich über neue Implantate in einer Expertenrunde auszutauschen?

Wie Sie wissen, sind leider viele Publikationen nicht vollständig unabhängig. Somit sind die publizierten Resultate zum Teil schwierig zu interpretieren. Deshalb ist es für mich von echtem Interesse, eine offene und ehrliche Diskussion mit Kollegen führen zu können, da ich Kollegen immer noch viel mehr vertraue als großen Publikationen. Wichtig sind ja nicht nur die Langzeitergebnisse, die beim Tri-Lock® BPS-Hüftschaft wirklich hervorragend sind, wichtig ist auch, mit erfahrenen Anwendern über Risiken und Fallstricke („pitfalls“) zu sprechen. Hinzu kommt, dass man bei solchen Treffen Kontakte knüpfen kann, die einem später auch erlauben, einen Besuch im OP eines Kollegen zu machen. Chirurgie muss meiner Ansicht nach auch „gefühlt“ werden und nicht nur diskutiert. ●

Den Tri-Lock® Bone Preservation Stem (BPS) kennzeichnen hohe Primär- und Sekundärstabilität, ein modernes Schaftdesign und die Möglichkeit der gewebeschonenden Implantation.

Der Tri-Lock® BPS-Hüftschaft zeichnet sich durch seine optimale Implantatgeometrie aus. Das Klingendesign garantiert eine exzellente Rotationsstabilität. Der doppelte Konus gewährleistet eine hohe Axialstabilität. Durch das an die physiologische Femurform angepasste Schaftdesign wird eine optimierte proximale Krafteinleitung ermöglicht. Durch diese Charakteristika bekommt der Tri-Lock® BPS-Hüftschaft eine sichere Primärstabilität. Die Besonderheit des Schaftes ist, dass er kurz genug für minimalinvasive Zugänge ist und lang genug, um sich an die natürliche Krümmung des Femurs anzupassen.

Vielseitiges Instrumentarium

Die reduzierte laterale Schulter und die kürzere Schaftlänge ermöglichen eine knochen- und weichteilschonende Operationstechnik. Eine Anzahl verschiedener Instrumente unterstützt die diversen minimalinvasiven Zugänge. Das gesamte Instrumentarium ist übersichtlich und platzsparend, sodass dem Operateur eine effiziente OP-Technik möglich ist und dem Pflegepersonal der Umgang erleichtert wird. Der Tri-Lock® BPS-Hüftschaft wird in Standard- und High-Offset-Größen angeboten, dadurch wird der physiologische Erhalt der Beinlänge gewährleistet. Der proximal verankernde Schaft hat eine innovative High-Tech-Beschichtung GRIPTION™ (s.u.). Der Schaft ist mit dem Portfolio der PINNACLE® High Performance Bearings und DeltaMotion® kombinierbar.

Jahrzehntelange Erfolgsgeschichte

Der Tri-Lock®-Hüftschaft wird seit 1981 als zementfreier Schaft in der Hüftendoprothetik eingesetzt. Die klinischen Ergebnisse sind bis heute hervorragend. Das Implantat hat eine Überlebensrate von über 98 Prozent nach zehn Jahren und null Prozent Revisionen infolge aseptischer Lockerung nach 15 Jahren. Basierend auf diesen Erfolgen wurde im Laufe der Jahre das Schaftkonzept weiterentwickelt und das Design optimiert. 2008 präsentierte DePuy den neuen Tri-Lock® Bone Preservation Stem.

GRIPTION™

Die innovative High-Tech-Beschichtung GRIPTION™ ist eine konsequente Weiterentwicklung der POROCOAT®-Oberfläche, die seit Jahrzehnten sehr gute Ergebnisse in der zementfreien Fixation erreicht. GRIPTION™ ist gekennzeichnet durch seine extreme Rauigkeit mit einer optimierten Porengröße. Dadurch wird eine hohe Primär- und Sekundärstabilität des Hüftschaftes gewährleistet. ● Siehe auch „Endoprothetik für Nichtmediziner“, in der Future Dimensions Business auf Seite 4